Entomologische Notiz

Das bislang unbekannte Männchen von *Macroglossum haslami* Clark, 1922 (Lepidoptera: Sphingidae)

Dr. Heinz G. Schroeder, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland
Colin G. Treadaway F.R.E.S., Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland;
E-Mail: cgtreadaway@gmx.net

The hithereto unknown male of *Macroglossum haslami* Clark, 1922 (Lepidoptera: Sphingidae)

Abstract: The species *Macroglossum haslami* Clark, 1922 was known by the female holotype only since its description. The locality of the holotype was indicated as being "Manila". Only in 2003 a ♂ specimen of *M. haslami* could be found, presumably for the first time. The sphingid was collected on Mt. Balocaue in C. Leyte, and it is briefly introduced and figured in this short note, together with the ♀ holotype.

Mehr als achtzig Jahre ist das von Clark (1922) nach einem einzelnen ♀ beschriebene *Macroglossum haslami* nicht nur ohne weitere Nachweise, sondern auch ohne „Partner“ geblieben. Selbst im Schrifttum ist das Taxon, abgesehen von seiner nominellen Existenz, weitgehend unbekannt geblieben (zum Beispiel D'Abrera 1986: 168, „... not known to me“). Das Clarksche Holotypus-♀ von *M. haslami* (Abb. 1) trägt einen Beizettel mit den Angaben „Manila, Phil. Isls., G. Haslam [19]'15“. Ob Manila tatsächlich der Fundort ist, halten wir für fraglich: Zu oft trägt älteres Material als Fundortbezeichnung lediglich den Platz, wo es erworben wurde oder von wo aus der Versand erfolgt ist. Ein Vorkommen von *M. haslami* auf Luzon ist dennoch keineswegs auszuschließen.

Der Nachweis dieser offenbar recht seltenen Art konnte jetzt für die östlichen Visayas der Philippinen geführt werden: In Zentral-Leyte wurde ein weiteres Exemplar von *M. haslami* gefunden, und zwar das lange erwartete ♂ (Abb. 2). Der Falter aus der coll. Treadaway trägt das Etikett „Phil., C. Leyte, Mt. Balocaue, 550 m, 25. vi. 2003“. Vorderflügellänge 27 mm; bezeichnend sind die kräftigen orangegelben Lateralmakeln der Abdominalsternite II und III; die ausgedehnt schwarzbraune Distalhälfte der Hinterflügel, verbunden mit einem großen dunklen Basalfleck; eine helle Medianzone, auffallend kontrastierend mit der schwarzen Submedianbinde beziehungsweise dem insgesamt dunklen Basaldrittel des Vorderflügels, und – besonders typisch – die flachbogig verlaufende Aufhellung des Vorderflügel-Außenrandes. Diese Merkmalskombination trennt *M. haslami* neben anderen von dem kürzlich aus Palawan beschriebenen *Macroglossum malitum* Zwick & Treadaway, 2001.

Eine genitalmorphologische Analyse des *M. haslami* und der daraus resultierenden Beziehungen zu nahe verwandten Taxa bleibt einem späteren Beitrag vorbehalten.

Dank. Die Aufnahme des Holotypus von *M. haslami* verdanken wir der Liebenswürdigkeit von J.-M. Cadiou.

Literatur

Clark, B. P. (1922): Twenty-five new Sphingidae. – Proceedings of the New England Zoological Club **8:** 1–23.

D'Abrera, B. (1986): Hawk moths of the world. – Faringdon (E. W. Classey); 226 S.

Eingang: 14. xi. 2003

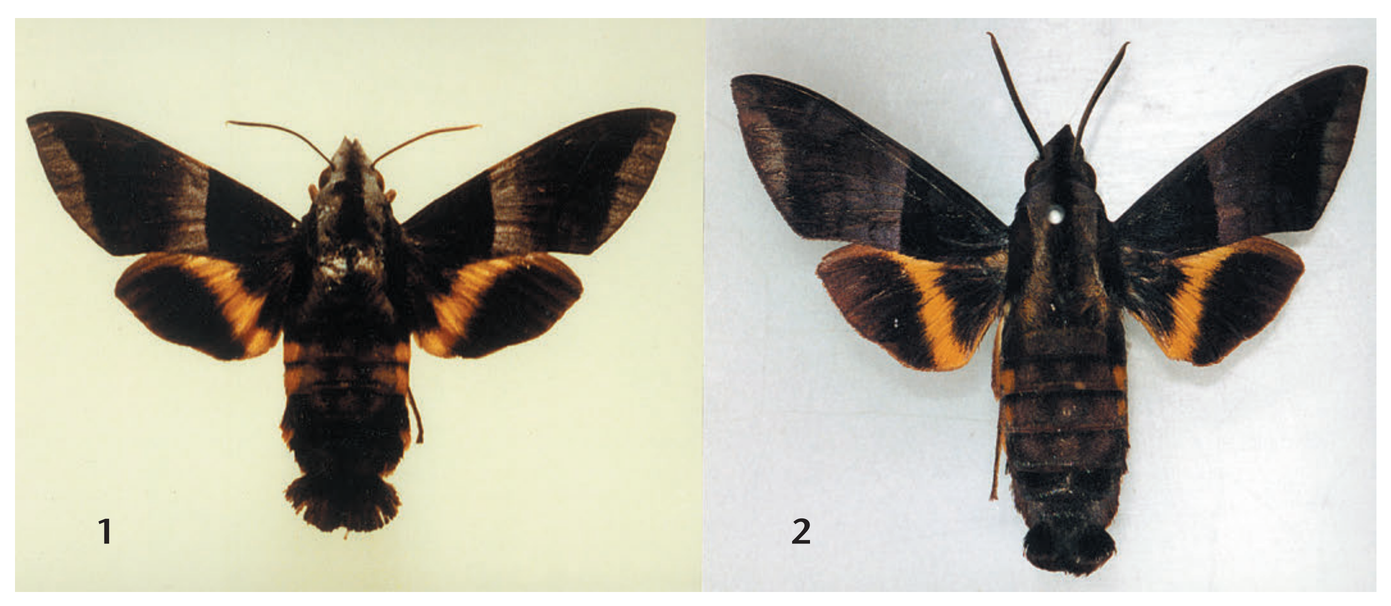


Abb. 1–2: *Macroglossum haslami* Clark, 1922. **Abb. 1** (links): Holotypus ♀, „Manila“. Foto J.-M. Cadiou. – **Abb. 2** (rechts): ♂, C. Leyte. Foto C. G. Treadaway.

 ISSN 0723-9912